

**DURCHFÜHRUNG VON ZWEI PROJEKTWOCHEN ZUM THEMA
„BERUFSORIENTIERUNG – STÄRKEN ERKENNEN, PERSPEK-
TIVEN ENTWICKELN“**

AM OBERSTUFENZENTRUM I BARNIM

Leistungsbeschreibung

Vergabenummer

40-BIB-Ö-013-2026

Auftraggeber

Landkreis Barnim

Am Markt 1

16225 Eberswalde

1 AUSGANGSLAGE

Die ausgeschriebenen Projektwochen richtet sich an zwei Klassen der beruflichen Grundbildung mit erhöhtem Unterstützungsbedarf im Übergang von Schule zu Beruf. Die Lerngruppen sind durch heterogene Lernvoraussetzungen geprägt. Hierzu zählen insbesondere Jugendliche mit herausforderndem Sozialverhalten sowie Lernende mit Sprachförderbedarf aufgrund einer Migrationsgeschichte. Die unterschiedlichen persönlichen, sozialen und sprachlichen Voraussetzungen erschweren die Auseinandersetzung mit der eigenen beruflichen Perspektive und den Anforderungen des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes.

Vor diesem Hintergrund besteht ein erhöhter Bedarf an einer praxisnahen und zielgruppengerechten Berufsorientierung. Die Projektwoche soll die Jugendlichen dabei unterstützen, sich mit ihren individuellen Potenzialen und beruflichen Möglichkeiten auseinanderzusetzen sowie ihre Handlungsfähigkeit im Übergang in Ausbildung und Beruf zu stärken. Hierfür sind aktivierende, handlungsorientierte und adressatengerechte Methoden erforderlich, die den unterschiedlichen Voraussetzungen der Zielgruppe Rechnung tragen.

Der beschriebene Workshop wird im Rahmen des Projektes „Türöffner: Zukunft Beruf“ umgesetzt. Dieses ist ein Landesprogramm des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport und wird aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Brandenburg gefördert. Ziel der Förderung ist es, die berufliche Integration von Jugendlichen am Übergang Schule-Beruf durch auf den Lernort Oberstufenzentrum (OSZ) bezogene Maßnahmen zu unterstützen sowie Ausbildungsabbrüche zu verhindern. Dafür wurde eine lokale Koordinierungsstelle im Landkreis Barnim – mit Standort am Oberstufenzentrum II Barnim – etabliert, welche im Rahmen der eigenen Arbeitspakete und Förderbudgets, OSZ-Projekte an Dritte ausschreibt. Die bedarfsorientierten OSZ-Projekte sollen einen Beitrag zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen leisten und die fachübergreifenden Kompetenzen (z.B. soziale, methodische, interkulturelle) sowie die Ausbildungsfähigkeit der SchülerInnen und Auszubildenden fördern. Die Handlungsgrundlage für das Projekt ist die Richtlinie des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg zur Förderung von Lokalen Koordinierungsstellen an Oberstufenzentren im Land Brandenburg zur Optimierung des Überganges von der Schule in den Beruf in der EU-Förderperiode 2021-2027 „Türöffner: Zukunft Beruf 2022“ vom 13. Juli 2022.

2 AUFGABENSTELLUNG

2.1 ZIELE UND INHALTE DES WORKSHOPS

Die Projektwochen verfolgen das Ziel, die Jugendlichen in ihrer beruflichen Orientierung zu unterstützen und ihre Handlungskompetenz im Übergang in Ausbildung und Beruf zu stärken. Dabei sollen insbesondere folgende Inhalte bearbeitet werden:

- Reflexion der eigenen Stärken, Interessen und Kompetenzen sowie Erarbeitung individueller Kompetenzprofile.
- Vermittlung realistischer Anforderungen und Erwartungen von Ausbildungsbetrieben an Auszubildende.
- Praxisnahe Simulation eines Arbeitstages zur Auseinandersetzung mit typischen Arbeitsabläufen und beruflichen Anforderungen.
- Erstellung bzw. Überarbeitung eines aussagekräftigen Lebenslaufs im Rahmen eines Bewerbungsworkshops.
- Durchführung praktischer Übungen zur Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche.
- Reflexion des eigenen Auftretens sowie Training von Feedback- und Kommunikationskompetenzen mit dem Fokus auf eine überzeugende Selbstpräsentation.

2.2 METHODIK

Theoretische Grundlagen sind in diesem Workshop auf ein Mindestmaß zu begrenzen. Vielmehr sollen **erlebnispädagogische Ansätze** angewandt werden, welche die SchülerInnen zur aktiven Teilnahme und Mitwirkung animieren. Auch Gruppenarbeiten, Diskussionsrunden und/ oder kleine Anwendungsübungen können geeignete Methoden sein. Frontalunterricht ist in diesem Workshop nicht vorgesehen.

2.3 ANGABEN ZUR VERANKERUNG VON QUERSCHNITTSTHEMEN

Gleichstellung von Frauen und Männern

Der Grundsatz der Gleichstellung von Frauen und Männern ist einzuhalten. Bei der Durchführung, Begleitung und Auswertung der Workshops/ Seminare sind die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen von Frauen und Männern zu berücksichtigen und auf die Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern hinzuwirken. Die im Rahmen der durchgeführten Workshops/ Seminare umgesetzten Aktivitäten zur Förderung der Gleichstellung und die erzielten Ergebnisse sind in der Dokumentation darzustellen. Insbesondere bei der Durchführung von Projekten sind geschlechtsspezifische Themen zu berücksichtigen.

Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung

Der Grundsatz der Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung hinsichtlich des Geschlechts, der ethnischen Herkunft, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung ist einzuhalten. Die Zugänglichkeit der geförderten Maßnahme für Menschen mit Behinderung ist zu berücksichtigen und auf verbesserte Teilhabemöglichkeiten hinzuwirken. Die im Rahmen der durchgeführten umgesetzten Aktivitäten und erzielten Ergebnisse sind in den Dokumentationen darzustellen.

Datenschutzbestimmungen

Über personenbezogene Maßnahmen/ Seminare im Sinne des Datenschutzes ist der Auftragnehmer mit Unterschrift des Angebotes zur Einhaltung der daten-schutzrechtlichen Bestimmungen verpflichtet.

2.4 DOKUMENTATION

Der Auftragnehmer hat die Durchführung der Projektwochen schriftlich zu dokumentieren. Die Dokumentation muss Aussagen zur Quantität (zeitlicher Umfang, Teilnehmerzahl usw.) sowie zur Qualität (Inhalt, methodisches Vorgehen, vorgestellte Methoden usw.) enthalten.

Die Dokumentation hat ferner qualitative Aussagen zur Beachtung der Grundsätze bzw. zur Umsetzung der Querschnittsziele (s. Punkt 2.3) zu beinhalten.

2.5 ORGANISATION UND DURCHFÜHRUNG:

Die SchülerInnen befinden sich im ersten Schuljahr eines einjährigen (BFSG) bzw. zweijährigen (BFSG+) Bildungsgangs mit einer Anzahl von jeweils ungefähr 24 Lernenden.

Die Zielgruppe der BFSG+ verfügt mehrheitlich über Deutschkenntnisse auf dem Niveau A1 bis A2. Die sprachlichen Voraussetzungen erfordern eine adressatengerechte, sprachensible und praxisorientierte Vermittlung der Inhalte.

Für die Klassen kann aktuell keine genaue Personenanzahl angegeben werden, da diese noch nicht feststeht. Die angegebene Zahl basiert auf den Erfahrungswerten der vergangenen Jahrgänge.

Es sind insgesamt zwei voneinander unabhängige Projektwochen in unterschiedlichen Zeiträumen durchzuführen. Jede Projektwoche wird mit einer anderen Klasse durchgeführt. Inhalt, Umfang und Ablauf der beiden Projektwochen sind identisch bzw. auf die Zielgruppe angepasst.

Jede Projektwoche umfasst fünf Tagesseminare und findet in den Räumlichkeiten des OSZ I Barnim statt. Die Tagesseminare orientieren sich an den Unterrichtszeiten von 08:15 Uhr bis 13:30 Uhr.

Für die Durchführung jeder Projektwoche sind zwei Dozenten einzusetzen.

Klassen OSZ I (Bernau)	mögliche Projektzeiträume	Anzahl Schü- lerInnen	Bemerkung
BFSG 26	25.01 -29.01.2027	Ca. 24 SuS	Eine Woche
BFSG 26+	Oktober – Januar 2027	Ca. 24 SuS	Eine Woche

3 KONZEPT, ANGEBOT, VERGÜTUNG

Mit dem Angebot ist ein Konzept mit einem vollständig, zeitlich aufeinander aufbauendem und didaktisch nachvollziehbarem Ablaufplan für das Projekt/ die Workshops einzureichen. Das Konzept sollte einen Umfang von nicht mehr als maximal 4 Seiten haben.

Das Preisangebot ist im Angebotsschreiben oder einem Leistungsverzeichnis zu übermitteln. Darin sind alle Kosten enthalten.

Hinweis: Für die Leistungen in Bezug auf die Durchführung von OSZ-Projekten nach der Richtlinie „Türöffner: Zukunft Beruf“ sind die beauftragten Träger grundsätzlich umsatzsteuerbefreit (Mitteilung des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg vom 30.08.2022).